

# Postgrowth Cities als mögliche Strategie für eine nachhaltige Transformation in Städten

## Urbane Resilienz

- Fähigkeit einer Stadt, sich an Veränderungen anzupassen und sich von Schocks oder Belastungen zu erholen
- Bewältigung von Herausforderungen wie Naturkatastrophen, wirtschaftliche Krisen oder soziale Spannungen
- Umfasst Aspekte wie eine nachhaltige Infrastruktur, eine starke Gemeinschaftsbindung, effektive Risikovorsorge und eine flexible Stadtplanung
- zB. durch Diversifizierung

## Holistisches Stadtdesign

- o Interkonnektivität von sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekten beim Planen und Designen von urbanen Umwelten
- o Ziel: Erschaffen regenerativer Städte mit Priorität auf Gesundheit der Bewohner, Nachhaltigkeit und Verbesserung Resilienz
- o Nutzung von naturursprünglichen Lösungen

## Ecological Urbanism

- Schaffung nachhaltiger, umweltfreundlicher Städte mit Harmonie zwischen Mensch und Natur im Vordergrund
- Ansatz der Stadtplanung zielt darauf ab, die negativen Auswirkungen der Stadtentwicklung auf die Umwelt zu minimieren und die Artenvielfalt, Grünflächen, erneuerbare Energiequellen und effiziente öffentliche Verkehrssysteme zu fördern
- Integration ökologischer Prinzipien zur Schaffung gesünderer, widerstandsfähigerer Gemeinden
- 4 Grundprinzipien: Kompaktheit, Komplexität, Effizienz, Stabilität
- lebendigere, lebenswertere und nachhaltigere Zukunft für städtischer Gebiete als Ziel

## Gesellschaft - Entscheidende Entwicklung

Engagement von Gesellschaft im Entscheidungsprozess führt zu Entwicklung einer Stadt mit Fokus auf Bedürfnissen und Wünschen der Bevölkerung

## UrbanDegrowth

- Wohlbefinden, Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit Vorrang vor ständiger Expansion und Konsum
- städtische Räume als Orte der Gemeinschaft, der Zusammenarbeit und der Verbindung mit der Natur
- Reduzierung des Ressourcenverbrauchs, Förderung von lokaler und Kreislaufwirtschaft sowie die Förderung einer Kultur des Teilens

Nachhaltigkeit & Gerechtigkeit